



15

18 Hauptstr.22 – Früheres Hinsbecker Krankenhaus

„Neershof“ – Erbaut ca. 1730, bis 1856 genutzt als Bauernhof. 1859 gekauft vom Grafen von Schaesberg und umgebaut als Hinsbecker Krankenpflegehaus, genutzt bis 1884. Anschließend „Colonialwarenhandlung und Bäckerei Compans“ bzw. bis 1987 Lebensmittelgeschäft. Seitdem Bürohaus bzw. heute Buchladen.

19 Hauptstraße 16 – Handwerkerhaus

Erbaut um 1800 als Wohnhaus mit Schreinerei. Barockisierende Putzfassade von ca. 1880. Seit 1903 befindet sich im Hinterhaus eine Schneiderei, die bis ca. 1970 bestand. Heute Wohnhaus.

20 Markt 8 – Händlerhaus

Zweigeschossiges Wohnhaus mit Satteldach, erbaut um 1780 vom Hofgärtner des Grafen von Schaesberg. Von ca 1830 bis 1937 Uhren- und Schmuckgeschäft. Seit ca. 1937 Ladenlokal

21 Bergstraße 1 – Wohnhaus und Gaststätte

Dreigeschossiges Wohnhaus mit Walmdach, erbaut um 1800 als Wohnhaus. Front mit neubarockem Stuckdekor vom Ende 19. Jh. Seit mindestens 1840 mit Gaststätte, 1967 geschlossen. An den Wänden der früheren Gaststätte Ölbilder von ca. 1880 mit Hinsbecker Motiven, gemalt von Wilhelm Glasmachers.

22 Bergstraße 9 – Wohnhaus

Backsteinbau mit Blendfenstern in den seitlichen Giebeln. Erbaut 1892/93 von den Geschwistern Thodam. Eingangstür, Mittel- flur mit Bodenfliesen sowie Treppe und Türen noch im Original.

23 Bergstraße – Kreuzkapelle

Oktogonaler, verputzter Ziegelsteinbau, erbaut 1724 von Mathias Xylander. Geschiefertes Haubendach mit neugotischer Laterne, Glocke Kreuz und vergoldetem Hahn. Im Inneren Holzkreuz von 1904, alter Altar sowie Kreuzweg von um 1800. Bis 1903 befanden sich die Fußfälle am Weg zum Kreuzberg, seit 1904 im Kreis um die Kapelle. Reliefs gefertigt 1959 bzw. 1997.

24 Büschen 1a – Windmühle (Stammenmühle)

Geschlammter Backsteinbau mit Haubendach und Holzflügeln, erbaut 1854 von Michael Joseph Stammen. Als allgemeine Kornmühle genutzt bis 1928 - für den eigenen Hof bis ca. 1948. Mehrfach restauriert und instandgesetzt. Heute Geigenbauer-Werkstatt.



7



3



1



NetteAgentur
Doerkesplatz 3
41334 Nettetal
Tel 02153 9588 -0
Fax 02153 9588 -22
netteagentur@nettetal.de
www.nettetal.de

Erstellt durch VW Hinsbeck Heinz Koch

Hinsbeck



Denkmäler und
historische Gebäude



5



23



2



24

Ein Rundgang durch Hinsbeck

1 Katholische Pfarrkirche St. Peter

Neugotische Backstein-Hallenkirche, erbaut 1863-67, Turm von 1882, beide geplant von Vinzenz Statz (Kölner Dombaumeister). Taufbecken von 1441, Triumphkreuz von Anfang 16. Jh., Kronleuchter aus 17. Jh., Statuen aus 18. Jh.

2 An St. Peter – Friedenspark

Ehrenmal der Hinsbecker Gefallenen aller Kriege, erbaut 1927 vom Klever Bildhauer Brüx. Restauriert 2007 vom VVV Hinsbeck. Seitlich Büsten der Kanzler der Bonner Republik.

3 Parkstraße – Friedhof

Von 1840 bis 1969 kath. Friedhof, seit 1969 kommunaler Friedhof. Kapelle mit Mausoleum der frühen Hinsbecker Priester von 1847. Neue Priestergruft von 1909, Kreuzgruppe von 1952.

4 Oberstraße 7 – Bauernhof mit Schänke

„Pauelsenhof“ – Vierflügelige Backstein-Hofanlage, verputzt. Giebelhaus mit erhöhtem Eingang und alter Tür (ca. 1780). Erster Bau des Wohnhauses vor 1700, erweitert auf heutige Größe ca. 1750. Bauernhof mit Schänke, zeitweise mit Brauerei. Schänke und Brauerei seit min. 1834.

5 Oberstraße 16 – Pastorat oder Wedemhof

Zweigeschossige Backsteinanlage mit Walmdach. Wohnhaus erbaut 1597, zwei seitliche Scheunen von 1609, Ende 18. Jh. östliche Scheune abgebrochen. Tür von Ende 19. Jh. Renovierung Wohnhaus 1965, Renovierung Scheune 1976.

6 Auf der Schomm – Dorfmuseum

Sammlung ländlicher Gebrauchsartikel, „Tante-Emma-Laden“ aus der „Colonialwarenhandlung und Bäckerei Compans“ von 1884. Einrichtung einer Textil-, Schuster- und Sattlerwerkstatt.

7 Johannesstraße – Johanneskapelle

In ca. 700 m Entfernung in Richtung Leuth: Einschiffige Backsteinkapelle mit flachem Chorabschluss. Erbaut um 1610, vorderer Erweiterungsbau von 1671/72. Restauriert 1854 durch Auguste Gräfin von Schaesberg. Letzte Restaurierungen 1979/80 und 1993 durch die St. Johannes-Bruderschaft Schlöp.

8 Schloßstraße 10 – Handwerkerhaus

Erbaut 1799 als Wohnhaus und Sattlerei, später Schuhmacherei bis 1917. Seitdem als reines Wohnhaus genutzt. Barockisierende Putzfassade von ca. 1900. Zuletzt 1981 aufwändig saniert.

9 Markt 3 – Gasthaus und Brennerei

Altes Wohnhaus mit Saal und Brennerei aus dem 18. Jh. brannte 1890 ab. Ende 19. Jh. Bau eines Wohnhauses mit Gaststätte und großem Saal, genutzt bis ca. 1995. 1998 kompletter Innenabriss und moderner Neueinbau, nur die Fassade blieb erhalten.

10 Markt 13 – Bauernhaus

Erbaut 1773 (siehe Balken über Eingang) als Bauernhaus in Ständerbauweise, Anstrich „Englisch Rot“. Von 1910 bis 1957 in der Hofscheune eine Schreinerei. Heute Wohnhaus.

11 Hauptstraße 7 – Wohnhaus, früher Sattlerei

Erbaut 1756 als Scheune des nebenstehenden „Beekhofs“. Bis 1880 von den Beek-Erben bewohnt und genutzt. Umgebaut 1880 in Wohnhaus mit Sattlerei, seit 1965 nur noch Wohnhaus.

12 Hauptstraße 9/11 – Wohnhaus, früher „Beekhof“

Hier stand früher der „Beekhof“, erbaut 1756, abgebrochen 1858. Im früheren Viehstallbereich wurde 1859 das Haus Nr. 9, im früheren Wohnhausbereich das Haus Nr. 11 erbaut.

13 Neustraße 12 – Bauernhof

„Höferhof“ - erster Bau Ende 18. Jh., Aussehen nicht mehr bekannt. 1869/70 Bau der heutigen vierflügeligen Backstein-Hofanlage (seit Abbruch des hinteren Riegels dreiflügelig) mit giebelständigem Wohnhaus. Torhaus mit übergiebelter Durchfahrt von 1899.

14 Neustraße 14 – Bauernhof

Erster Bau ca. 1825, Aussehen nicht mehr bekannt. Ca. 1860-65 Bau der heutigen dreiflügeligen Backstein-Hofanlage, giebelständiges Wohnhaus von 1863, vordere Scheune von 1952.

15 Neustraße 15 – Niederrheinisches Hallenhaus

„Fegershof“ - Typisches Niederrheinisches Hallenhaus von 1731 mit erhaltenem Ständerwerk und Kieselplasterung im Hof. Restauriert 1982, wobei die innere Raumaufteilung und Einrichtung im Original erhalten blieb.

16 Neustraße 18 – Bürgerhaus

Erbaut 1883 als Wohnhaus. 1901 wurde das Haus von Philipp und Jacob Sanders, Juden aus Kaldenkirchen, gekauft. Sie verkauften das Haus 1941 und konnten mit dem letzten Schiff über Portugal in die USA fliehen. Seitdem als Mehrfamilien-Wohnhaus genutzt.

17 Landstraße 18 – Marienhospital (heute Altenheim)

Erbaut 1884/85 durch den Graf von Schaesberg, 1902 der Pfarre geschenkt. Seit 1965 Altenheim, heute mit 124 Plätzen. Kapelle erbaut 1898, neue Fenster 1957 von Johannes Beeck. 1963 neue Einrichtung (Opfertisch, Tabernakel und Kreuz). 1981 Vergrößerung auf 60 Sitzplätze sowie Anschaffung von neuem Altar und Ambo sowie Turmglockchen. 1984 neue Orgel.

